

Leipzig, den 14. Januar 1892.

Gelehrtesten Herr Doctor!

Ich habe, nach der Ihre letzte Sendung hier
erhielt, die Schalen sämtlich einem Conchyliologen
Herrn Goldfuss, einem Herrn der ehem. Börsen
Professors, zur Beurteilung vorgelegt. Derselbe
hält sie alle - mit Ausnahme einiger weniger
die weniger bekannten sind u. doppelt als *Styca*
littoralis wurde - für affacate Altschnecken
der *Limnaea purpurea*, obwohl var. quite noch
vorhand, aber durch eine etwas abweichende Um-
wicklung der Spirale davon verschieden. Für *L.*
truncatula (nitida) kann er keine doppelt halten.
Cellarien auffallen, die bei mir die *L. purpurea* bei
Ebnayl nur bei ganz Curvaceenaffen sich sehr
wichtig zeigt u. auch dort nur in affacat. Japan.
Solte vielleicht die von dem Herrn so abweichende

metacologische Variationen Anulatus in
Unterschied erklären? Eine spezifische
Verschiedenheit der Artform scheint nur
sehr vereinzelt, obwohl im Anus
(Anus) bei der Bildung eine von d. Kopf
zum diffusen Teil (= dist. magna Belli) von
kommt. Sie mit gefärbten Cucurbita in Berlin
haben mir Nichts gesagt, was auf die Ver-
schiedenheit hindeutete. Freilich ließ auch die
Lebensgeschichte eine genauere Untersuchung
nicht zu.

Was die Schreibweise Lymnaeus, Lymnaea,
Lymnaea i. s. v. betrifft, so differiert die bei
den versch. Autoren. Cuvier schreibt Lymnaeus,
Lamarck Lymnaea i. s. v. Das häufigere von
ichnologen schreibt allerdings meist Lymnaea.

Das was Ihnen in Lymnaeus angegebene
exemplarische Personen mit Stachel ist mir
unbekannt, läßt aber auch nach Ihrer Mit-
theilung sich wohl erklären. Schreiben Sie die
von mir ab.

Für die von Ihnen beschriebenen Stücke

fehler (Größenfehler) nicht bth. Dase
Mit freundlicher Gruß

hochachtungsvoll

H. L. L.